

Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 43 (1949)
Heft: 9

Rubrik: Von fremden Kulturpflanzen [Fortsetzung]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Inhaltsverzeichnis	Seite
Von fremden Kulturpflanzen	130
Unsere Kaffeplantage	131
Die Menschenrechte (II. Teil)	132
Pelzjäger in Alaska	133
Meine Freizeit	137
Erfahrene Gehörlose melden sich zum Wort	138
Wie ist doch die Erde so schön	139
Scherzfrage und kleine Rechnung	139
Korrespondenzblatt: Delegiertenversammlung	139
Mein Rücktritt	141
Anzeigen	142

Von fremden Kulturpflanzen

Die Kaffeepflanze. Der Kaffeebaum gedeiht am besten da, wo der Urwald frisch gerodet wurde. Er wird meist stark zurückgeschnitten, damit man die Früchte leichter ernten kann. Er blüht fast das ganze Jahr. Darum findet man an seinen Zweigen zu gleicher Zeit Knospen, weiter nach unten Blüten und noch weiter rückwärts Früchte in verschiedenen Reifegraden.

Eine blühende Kaffeepflanze bietet einen wunderhübschen Anblick. Tausende weißer duftender Blüten schmücken jedes Bäumchen. Anfänglich sind die Früchte grün, dann gelb, dann rot und zuletzt blauschwarz oder dunkelviolett. Sie brauchen sieben bis zehn Monate zum Reifen. Meist finden drei Ernten im Jahr statt. Im allgemeinen ergibt ein Bäumchen jährlich etwa ein halbes Kilo handelsfertige Kaffeebohnen.

Im Fruchtfleisch liegen zwei Samen. Da wo sie zusammenstoßen, sind sie abgeflacht. Nicht selten entwickelt sich in einer Frucht nur ein Same, der rundlich ist. Solche Samen werden herausgelesen und als Perlkaffee verkauft.

Die rohen Kaffeebohnen riechen nicht. Geröstet verbreiten sie einen starken und angenehmen Duft. Der Kaffee hat keinen Nährwert. Man genießt ihn aber doch gern, weil er das sogenannte Koffein enthält. Das ist ein Gift. In geringen Mengen wirkt es anregend und belebend. Häufiges Kaffeetrinken schadet der Gesundheit.

Heute kann man dem Kaffee das Koffein entziehen. Der koffeinfreie Kaffee ist ebenfalls angenehm zu trinken. Die Schweiz führt jährlich für mehr als 20 Millionen Franken Kaffee ein. Das trifft auf jede Person durchschnittlich vier Kilo.

Den Bildstock auf der Titelseite verdanken wir der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich.